

INHALT DER INTERVENTION VON DEN HERREN CEDRIC REVAZ UND ALAIN GAY-DES-COMBES, KO-VORSITZENDEN DES ORGANISATIONSKOMITEES FINHAUT-EMOSSON

Finhaut – Emosson: in jeder Hinsicht eine ganz besondere Etappe

1965 m über dem Meeresspiegel ist der Winter hart und so ruht der Gueulaz-Pass in Emosson momentan unter einer dicken Schneedecke. Die Tour de France kann man sich in diesem stillen Örtchen nur schwer vorstellen. Doch genau hier wird die 17. Etappe der Tour am 20. Juli 2016 enden. Die winterliche Stille steht bereits heute in krassem Gegensatz zum geschäftigen Treiben des kleinen Walliser Bergdorfes Finhaut auf der Französisch-Schweizerischen Grenze, wo die Vorbereitungen der über 100 Freiwilligen schon seit Oktober auf Hochtouren laufen. Die knapp 450 Einwohner wollen den Anlass schliesslich zu einem vollen Erfolg machen und ihr Dorf von seiner schönsten Seite präsentieren.

„Bei meinem ersten Besuch in Finhaut bei der Tour de l'Avenir 2006 war ich von der Schönheit der Landschaft mit dem ewigen Schnee des Mont Blanc-Massivs geradezu geblendet“, erinnert sich Christian Prudhomme, Chef der Tour de France bei einem Besuch in der Region. „Der Standort ist überwältigend und die Strecke steckt voller Herausforderungen. Diese Etappe auf dem Dach der Alpen im Antlitz des majestätischen Mont Blanc wird keiner anderen gleichen. In Emosson werden wir etwas ganz Besonderes erleben!“

8'000 Stunden geleistete Arbeit

135 Tage vor Ankunft der Rennfahrer und der 2500 Personen umfassenden Tour de France-Karawane ist dieser besondere Anlass bei den Freiwilligen im Ort bereits allgegenwärtig. Über 8000 Stunden haben sie bereits in die Vorbereitungen investiert (was für eine Person alleine vier ganze Jahre Arbeit bedeuten würde). Die Truppe der Freiwilligen arbeitet eng mit den kantonalen Behörden, der Walliser und Waadtländer Polizei, der Tour de France-Leitung sowie dem Berner Organisationskomitee zusammen, so dass nichts dem Zufall überlassen bleibt. „Aber die grösste Arbeit kommt erst noch.“, so die Ko-Vorsitzenden des Organisationskomitees Alain Gay-des-Combes und Cédric Revaz.

Bei den Verantwortlichen der Tour de France herrscht Zuversicht: „Ich mache mir keinerlei Sorgen bezüglich der Organisation vor Ort“, so Christian Prudhomme. „Unsere Techniker nehmen die Leute an die Hand. Die Veranstalter stellen ihre Entschlossenheit seit über zehn Jahren unter Beweis und werden den Anlass zu einem grossen Erfolg machen.“

Eine aussergewöhnliche Etappe

Diese erste vollständig auf Schweizer Terrain verlaufende Etappe der Tour de France zwischen Bern und Finhaut-Emosson besticht nicht nur durch die atemberaubende Landschaft, sondern auch durch sportliche Höchstforderungen, denn die letzten 32 Kilometer halten mit zwei Passüberquerungen ganze 23 Kilometer Bergfahrt bereit. Die Abfahrt wird ebenfalls einiges zu bieten haben, soll doch die Karawane der Tour de France im besten James Bond-Stil durch die unterirdischen Wege von Nant de Drance geschleust werden, wie der Tour-Leiter so schön sagt. Eine echte Herausforderung für die Organisation am Ankunftsart und die Weiterfahrt über die Krone der Staumauer.



Bis zu 100'000 Zuschauer

50.000 bis 100.000 Zuschauer werden am 20. Juli zwischen La Forclaz und Emosson erwartet. In einem Umkreis von 100 km sind die Hotels für diese Nacht ausgebucht. Schätzungen gehen von einem wirtschaftlichen Nutzen von rund 2,5 Millionen Euro für die Region aus. Diese Kennzahlen sprechen bezüglich des Ausmasses des Ereignisses für sich.

Begrenzte Parkmöglichkeiten: Kommt mit dem Fahrrad!

Aufgrund steiler Gefälle sind die Parkmöglichkeiten im Trient-Tal begrenzt. Zusätzliche Parkplätze sind im Rhône-Tal vorgesehen, ebenso wie ein gesamtes Mobilitätspaket mit Shuttle-Bussen und öffentlichen Verkehrsangeboten, u.a. der Zahnradbahn Mont Blanc Express. „Da aus technischen Gründen leider auch die Kapazitäten der öffentlichen Verkehrsmittel beschränkt sind, bitten wir alle Interessierten, im Frühling eifrig in die Pedale zu treten, um im Juli per Velo anzureisen.“, so der Aufruf zum Training von Alain Gay-des-Combes und Cédric Revaz.

Volksrennen zwischen Le Châtelard und Emosson am 4. Juni 2016

Die Organisatoren wollen mit der Tour de France jedoch nicht nur die touristischen Trümpfe von Finhaut-Emosson, des Trient-Tals und des gesamten Wallis ins Rampenlicht rücken, sondern den Radsport auch der Schweizer Bevölkerung näherbringen. Hierfür sind zwei weitere Anlässe geplant: Das Auftaktfest am 4. Juni und die auf Einladung der Tour-Veranstalterin Amaury Sport Organisation (ASO) ausgeschriebene Operation „Kadetten - Junioren“ anlässlich der Etappe vom 20. Juli 2016.

- Am Samstag, den 4. Juni haben Erwachsene im Rahmen der „Fête du Tour“ die Möglichkeit, den letzten Etappenanstieg anlässlich eines Volksrennens zwischen Châtelard und Emosson selbst zu absolvieren. Auf Kinder wartet im Dorf Finhaut eine eigene Herausforderung.
- Der Walliser Radfahrerverband ernennt acht Kadetten und Junioren, die auf Einladung der ASO an der Operation „Kadetten-Junioren“ teilnehmen dürfen. Sie werden in Bern zum Unterschriftenpodium eingeladen und werden die ersten 30 Kilometer der Strecke mit dem Fahrrad zurücklegen, bevor die Profifahrer selbst die Strecke unter die Räder nehmen. Dann werden die jungen Sportler im Auto zur Schlussstrecke gebracht, die sie ebenfalls per Velo bewältigen, um schliesslich selbst die Ziellinie zu überqueren und dann zum krönenden Abschluss auf dem protokollarischen Podium fotografiert zu werden. Garantiert eine bleibende Erinnerung!

Pressekontakt:

Ilse Bekker-Maassen Tel.+41 (0)79 688 13 71

ilse.bekker@finhaut-emosson.ch

www.letourafinhaut-emosson.ch